

Kunst zwischen Sahara und Mitteleuropa

Der Bürgertreff „Marie“ der Volkssolidarität Dresden, Breitenauer Straße 17, ist ein Ort der Begegnung – zwischen Einheimischen, aber auch Zugezogenen. Seit ein paar Jahren ist er zudem ein Ort zum Deutsch-Lernen für Geflüchtete. Noch bis Ende Mai ist nun eine Ausstellung eines Zugezogenen mit dem Titel „Das Leben in Bildern – Die Sprache der Hände“ zu sehen. Moussa Mbarek zeigt Linolschnitte, Holzschnitte, aber auch Aquarellzeichnungen, in denen er sein Leben erzählt. Es ist ein Leben auf der Flucht vor Verfolgung, der er als Tuareg in Libyen ausgesetzt ist. Es ist das Warten, die Ungewissheit, aber auch die Erinnerung an seine Heimat, die Sahara, in der die Tuareg leben. Der 34-Jährige hat in Libyen autodidaktisch mit Bleistift- und Buntstiftzeichnungen begonnen. Die Technik des Linolschnittes hat er in Dresden im Rahmen eines Kunstkurses für Geflüchtete



MOUSSA MBAREK IM Bürgertreff „Marie“. Foto: Trache

erlernt. Seitdem beteiligt er sich immer wieder an Ausstellungen oder zeigt seine Werke in Personalausstellungen. Seine Bilder sollte man in Ruhe auf sich wirken lassen. Moussa Mbarek hat Mittel gefunden, um seine Ängste, Sorgen und Wünsche künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Sein Wunsch ist es, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Dafür hat er bereits sehr gut Deutsch gelernt. Bei einem Steinmetz hat er für sechs Monate ein

Praktikum absolviert. Nun ist er auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Sein Asylantrag wurde ablehnt, aber aufgrund einer mindestens dreijährigen Duldung ist es ihm rechtlich möglich, eine Ausbildung in Angriff zu nehmen. Seit drei Jahren engagiert er sich einmal pro Woche ehrenamtlich in der Freien Montessorischule Huckepack. Gemeinsam mit den Schülern ist er künstlerisch tätig, regelmäßig kochen sie gemeinsam abwechselnd deutsche und nordafrikanische Rezepte. In der Ausstellung erfahren die Besucher auch etwas über die Kultur der Tuareg. Von den Aquarellen seiner Heimatregion über die Geschichte der Flucht bis hin zu einem Linolschnitt, der die Silhouette von Dresden darstellt, zeigt Moussa Mbarek, dass er schon etwas in dieser Stadt angekommen ist. (ct)

Mehr über ihn unter:
www.moussa-mbarek.de/